



## Presse-Mitteilung von der Bayerischen Staats-Regierung

Die Regierung von Bayern macht eine Presse-Mitteilung.

In einer Presse-Mitteilung stehen neue Informationen.

Die Zeitungen können diese Informationen benutzen.

Sie können damit neue Zeitungs-Berichte schreiben.

Die Radio-Sender und die Fernseh-Sender können die Informationen auch benutzen.

Aber auch normale Menschen können die Informationen lesen.

Die Presse-Mitteilung ist vom 24. März 2020.

Hier sind die Informationen von der Presse-Mitteilung:

### Mehr Geld für Bayern

Jedes Jahr wird in Bayern beschlossen:

So viel Geld darf die Regierung von Bayern im ganzen Jahr ausgeben.

Zum Beispiel für neue Schulen.

Und für viele andere Dinge.

Das ganze Geld zusammen nennt man: Haushalt.

Jetzt haben die Minister von Bayern etwas beschlossen.

Minister sind wichtige Politiker.

Jeder Minister hat ein eigenes Ministerium.

Mit vielen Mitarbeitern.

Die Minister haben beschlossen:

Die Regierung von Bayern braucht im Jahr 2020 mehr Geld.

Und zwar wegen der neuen Krankheit Corona.

Viele Firmen verdienen im Moment kein Geld.

Weil sie wegen Corona geschlossen sind.

Oder nicht so gut arbeiten können.





Diesen Firmen muss die Regierung von Bayern helfen.  
Damit sie keine Probleme bekommen.  
Außerdem können die Firmen in Bayern nicht so viel Steuern zahlen.  
Steuern nennt man das Geld,  
dass die Firmen an die Regierung zahlen müssen.  
Die Regierung bekommt also weniger Geld von den Firmen.  
Die Regierung muss auch den Kranken-Häusern helfen.  
Darum haben die Minister beschlossen:  
Bayern bekommt wegen Corona mehr Geld.  
Und zwar 20 Milliarden Euro mehr.  
Das ist sehr viel Geld.  
Bayern bekommt das Geld von der Bank.  
Die Minister haben diesen Vorschlag gemacht.  
Aber jetzt müssen andere Politiker noch zustimmen.  
Nämlich die Politiker aus dem Landtag.

### **Die Regierung von Bayern hilft den Firmen**

Viele Firmen haben gerade Probleme mit dem Geld.  
Und zwar wegen der Krankheit Corona.  
Die Regierung von Bayern will diesen Firmen helfen.  
Die erste Möglichkeit ist:  
Die Regierung kann den Firmen dabei helfen,  
dass sie einen Kredit bekommen.  
Kredit heißt:  
Die Bank leiht der Firma Geld.  
Manchmal will die Bank aber der Firma kein Geld geben.  
Weil die Bank sich nicht sicher ist,  
ob sie das Geld von der Firma zurück bekommt.  
Die Regierung von Bayern kann dann helfen.





Sie sagt zu der Bank:

Wenn du das Geld nicht von der Firma zurück bekommst.

Dann bekommst du das Geld von der Regierung zurück.

Die zweite Möglichkeit ist:

Die Regierung kann einen Teil von der Firma kaufen.

Dann gehört ein Teil von der Firma der Regierung.

Und die Firma kann nicht mehr kaputt gehen.

Weil sie jetzt wieder Geld von der Regierung bekommen hat.

Die Mitarbeiter von der Firma verlieren auch ihre Arbeit nicht.

Wenn es der Firma später wieder gut geht,

dann kann man das wieder ändern.

Die Regierung gibt dann ihren Teil von der Firma wieder zurück.

Die Regierung hat diesen Vorschlag gemacht.

Aber jetzt müssen andere Politiker noch zustimmen.

## **Medizin-Produkte sollen in Bayern hergestellt werden**

Die Kranken-Häuser brauchen jetzt bestimmte Medizin-Produkte.

Medizin-Produkte sind zum Beispiel:

- Atem-Schutz-Masken

Atem-Schutz-Masken helfen dabei,  
dass sich die Leute nicht mit Corona anstecken.

- Beatmungs-Geräte

Beatmungs-Geräte braucht man für sehr kranke Menschen.

Diese Menschen können manchmal nicht mehr gut atmen.

Das ist wegen Corona.

Das Beatmungs-Gerät hilft den Menschen dann beim Atmen.

Die Kranken-Häuser brauchen jetzt sehr viel von diesen Medizin-Produkten.

Und es ist schwer, diese Medizin-Produkte zu kaufen.





Weil die Kranken-Häuser auf der ganzen Welt sehr viel davon brauchen.

Darum will die Regierung,

dass Medizin-Produkte in Bayern hergestellt werden.

Die Regierung spricht darum mit vielen Firmen.

Manche Firmen haben im Moment nichts zu tun.

Sie können im Moment nicht herstellen,

was sie normalerweise herstellen.

Aber vielleicht können sie jetzt Medizin-Produkte herstellen.

Das ist gut für die Firmen.

Und gut für die Kranken-Häuser in Bayern.

Eine Firma hat schon damit angefangen.

Sie macht jetzt viele Atem-Schutz-Masken.

Andere Firmen wollen auch damit anfangen.

Die Regierung will auch,

dass mehr Medikamente in Bayern hergestellt werden.

Und in Deutschland.

Darum kümmert sich die Regierung im Moment auch.



### **Viele Firmen wollen die Hilfe von der Regierung**

Viele Firmen haben die Regierung von Bayern schon darum gebeten,  
dass sie Geld bekommen.

Die Regierung hat auch schon Geld an die Firmen geschickt.

Insgesamt kann die Regierung den Firmen 5 Milliarden Euro geben.

Das gilt für kleine und für mittel-große Firmen.

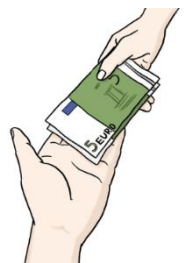
Man nennt dieses Angebot von der Regierung: Hilfs-Programm.

Auch die Regierung von Deutschland bietet den Firmen jetzt Geld an.

Kleine Firmen können auch Geld

von der Regierung von Deutschland bekommen.

Deutschland hat jetzt auch ein Hilfs-Programm.





Die Regierung von Bayern kümmert sich um beide Hilfs-Programme.

Die Firmen in Bayern können sich bei  
der Regierung von Bayern melden.

Wenn sie Geld-Probleme haben.

Die Regierung von Bayern kümmert sich dann darum:

- Die kleinen Firmen bekommen Geld  
aus dem Hilfs-Programm von Bayern.  
Und aus dem Hilfs-Programm von Deutschland.
- Die mittel-großen Firmen bekommen nur Geld  
aus dem Hilfs-Programm von Bayern.



## **Weniger Regeln beim Einkaufen von wichtigen Dingen**

Viele Dinge braucht man im Moment besonders dringend.

Zum Beispiel:

- Medizin-Produkte im Kranken-Haus
- die Ausrüstung von der Polizei
- die Ausrüstung von der Verwaltung

Diese Dinge sind besonders wichtig,  
damit Bayern mit Corona gut zurecht kommt.

Manchmal dauert es aber länger,

bis die Kranken-Häuser ihre Medizin-Produkte kaufen können.

Oder bis die Polizei ihre Ausrüstung kaufen kann.

Weil es in Bayern viele Regeln gibt.

Die Polizei muss zum Beispiel beweisen:

Diese Ausrüstung kann man nirgendwo billiger kaufen.

Jetzt braucht man diese Dinge aber sehr schnell.

Darum hat die Regierung von Bayern beschlossen:

Im Moment gibt es weniger Regeln,

wenn man etwas kaufen muss.





Die Polizei kann selbst entscheiden:  
Diese Ausrüstung wollen wir sofort kaufen.  
Das gilt aber nur für die besonders wichtigen Dinge.  
Und nicht für Dinge,  
die mehr als 25-Tausend Euro kosten.  
Und es ist nur bis zum 30. Juni 2020 so.  
Danach gelten wieder die normalen Regeln.

Bestimmte Mitarbeiter bekommen kostenloses Essen  
Viele Menschen kümmern sich darum,  
dass wir gut mit Corona zurecht kommen.  
Nämlich vor allem diese Menschen:

- Mitarbeiter in Kranken-Häusern
- Mitarbeiter in Alten-Heimen
- Mitarbeiter in Pflege-Heimen
- Mitarbeiter in Behinderten-Heimen



Diese Menschen haben eine besonders wichtige Aufgabe.  
Und sie haben im Moment besonders viel Arbeit.  
Darum hat die Regierung beschlossen:  
Diese Mitarbeiter bekommen kostenloses Essen  
am Arbeits-Platz.

Wir wollen uns damit bei den Mitarbeitern bedanken.  
Und wir wollen,  
dass sie möglichst gut arbeiten können.  
Das gilt ab dem 1. April.  
Und es gilt so lange,  
wie wir große Probleme mit Corona haben.







## Informationen zur Kommunal-Wahl

Im März waren in Bayern Kommunal-Wahlen.

Bei den Kommunal-Wahlen werden die Politiker gewählt,  
die sich zum Beispiel um die Städte kümmern.

Und um die Dörfer.

Bei den Kommunal-Wahlen werden auch die Bürgermeister gewählt.

An vielen Orten ist die Wahl noch nicht zu Ende.

Es gibt oft zwei Personen,  
die Bürgermeister werden wollen.

Und die viele Stimmen bekommen haben.

Die Menschen müssen sich jetzt zwischen den beiden Personen  
entscheiden.

Man nennt das: Stich-Wahl.

Die Stich-Wahl ist überall am 29. März.

Weil die Menschen wegen Corona zuhause bleiben sollen,  
gibt es eine Brief-Wahl.

Das heißt:

Alle bekommen einen Brief mit den Wahl-Unterlagen.

Sie können auf den Wahl-Unterlagen ankreuzen,  
wen sie wählen wollen.

Und können die Wahl-Unterlagen dann zurückschicken.

Wer am 25. März noch keine Wahl-Unterlagen bekommen hat.

Der muss sich bei der Verwaltung von seiner Stadt melden.

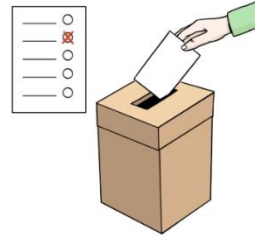
Oder von seinem Dorf.

Wenn man die Wahl-Unterlagen zum Brief-Kasten bringen will.

Dann darf man das Haus verlassen.

Obwohl im Moment alle zuhause bleiben sollen.

Wenn man krank ist.





Dann kann jemand anderes die Wahl-Unterlagen zum Brief-Kasten bringen.

Wir hoffen, dass viele Menschen bei der Wahl mitmachen.

## **Geld für die Unterstützung von alten Menschen**

Für alte Menschen ist Corona sehr gefährlich.

Sie wollen jetzt vielleicht nicht mehr zum Einkaufen gehen.

Aber manche alte Menschen haben niemanden, der ihnen hilft.

Sie bekommen jetzt vielleicht Probleme.

Oder sie haben Angst und sind unsicher.

Viele Menschen in Bayern wollen den alten Menschen freiwillig helfen.

Viele Organisationen in Bayern wollen auch helfen.

Darum gibt es jetzt eine Internet-Seite.

Die Internet-Seite heißt:

[www.unser.soziales.bayern.de](http://www.unser.soziales.bayern.de)

Auf dieser Internet-Seite können sich alle melden:

- Menschen, die freiwillig helfen wollen
- alte Menschen, die Hilfe brauchen

Jemand muss sich um die Internet-Seite kümmern.

Und darum, dass die Hilfe gut funktioniert.

Das machen die Mitarbeiter von der Verwaltung in den Städten.

Sie bekommen dafür Geld von der Regierung.

## **Eine Änderung bei den Mitarbeitern von der Regierung**

Gerhard Eck ist Staats-Sekretär.

Staats-Sekretäre arbeiten in einem Staats-Ministerium.

Sie haben eine wichtige Stelle im Ministerium.

Gerhard Eck hat bisher im Staats-Ministerium des Inneren gearbeitet.







Jetzt arbeitet er im Staats-Ministerium für Gesundheit und Pflege.  
Dieses Ministerium hat im Moment sehr viel Arbeit.  
Weil es sich besonders stark um die Probleme mit Corona kümmert.

Übersetzt von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.  
Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g`macht**, Abteilung Förderstätte,  
Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten g GmbH.  
Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit  
geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel,  
2013.